

FNIH

Normenausschuss Heiz-, Koch- und Wärmegerät



**Normung – erfolgreich Kochen und Heizen
heute und zukünftig**



Normung – Kompetenz und Erfahrung

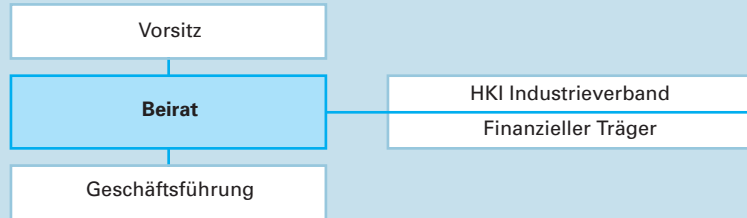
Der Normenausschuss Heiz-, Koch- und Wärmgerät (FNH) beschäftigt sich sowohl auf nationaler wie auch auf europäischer und internationaler Ebene mit der Vorbereitung und Erstellung von Normen für Heiz-, Koch- und Wärmgeräte und bringt hierbei die Interessen aller interessierten Kreise mit ein. Er setzt sich aus verschiedenen Fachbereichen zusammen.

Die Normen dienen mit ihren Anforderungen vor allem dem Umweltschutz, der Energieeinsparung, der Sicherheit oder auch der Vergleichbarkeit der Produkte. Sie kommen damit den zu Recht immer kritischer werdenden Ansprüchen des Verbrauchers entgegen und greifen Auflagen der Europäischen Union bereits frühzeitig auf.

Der FNH arbeitet national an der Normung häuslicher Kochgeräte und Feuerstätten für gasförmige Brennstoffe, häuslicher Feuerstätten für flüssige Brennstoffe, häuslicher Feuerstätten für feste Brennstoffe, häuslicher Elektrogeräte (Koordination FNH – DKE) und Großküchengeräte.

Die europäische/internationale Normung der häuslichen Heiz- und Kochgeräte erfolgt in den Technischen Komitees CEN/TC 46 »Ölheizöfen«, CEN/TC 49 »Gas-kochgeräte«, CEN/TC 62 »Gasbefeuerte Raumheizgeräte« CEN/TC 295 »Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe« und ISO/TC 116 »Working Group für Feuerstätten für feste Brennstoffe«.

Die europäische Normung im Bereich Großküchengeräte erfolgt in den Technischen Komitees CEN/TC 106 »Gasförmige Brennstoffe verbrauchende Großküchengeräte« und CEN/TC 156/WG 14 »Lüftung von gewerblichen Küchen«.



Fachbereich NA 040-01 FB Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe	NA 040-01-01 AA NA 040-01-02 AA NA 040-01-03 AA	<ul style="list-style-type: none"> ■ Deutscher Spiegelausschuss CEN/TC 295 »Feuerstätten für feste Brennstoffe« ■ Prüfstellenleiter für feste Brennstoffe ■ Raumheizvermögen für Einzelfeuerstätten DIN 18893 zu Fb 1, Fb 2 und Fb 3
Fachbereich NA 040-02 FB Häusliche Geräte und Feuerstätten für gasförmige Brennstoffe	NA 040-02-01 AA NA 040-02-02 AA NA 040-02-03 AA NA 040-02-03-01 AK	<ul style="list-style-type: none"> ■ Prüfstellenleiter für Gasgeräte ■ Gasraumheizer und -heizeinsätze Deutscher Spiegelausschuss CEN/TC 62 »Gasbefeuerte Raumheizgeräte« ■ Haushalts-Gaskochgeräte Deutscher Spiegelausschuss CEN/TC 49 »Gaskochgeräte« ■ Haushalts-Gaskochgeräte – Gebrauchstauglichkeit DIN 3360-1
Fachbereich NA 040-03 FB Häusliche Feuerstätten für flüssige Brennstoffe	NA 040-03-01 AA NA 040-03-02 AA	<ul style="list-style-type: none"> ■ Häusliche Ölheizgeräte Deutscher Spiegelausschuss CEN/TC 46 »Ölheizöfen mit Verdampfungsbrennern und Schornsteinanschluss« ■ Dekorative Ethanolgeräte DIN 4734
Fachbereich NA 040-04 FB Häusliche Elektrogeräte (Koordination FNH/DKE)	NA 040-04-01 AA DKE-UK 511.2 DKE-AK 511.2.4 DKE-AK 511.0.2 DKE-AK 511.0.9 DKE-UK 513.2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Elektroherde EN 60335-2-6 ■ Herde und Mikrowellengeräte Sicherheit ■ Induktive Beheizung ■ Oberflächentemperaturen ■ Europäische Sicherheitsrichtlinien ■ Herde und Mikrowellengeräte Gebrauchstauglichkeit
Fachbereich NA 040-05 FB Großküchengeräte	NA 040-05-01 AA NA 040-05-02 AA NA 040-05-02-01 AK NA 040-05-02-02 AK NA 040-05-02-03 AK	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gasbeheizte Großküchengeräte Deutscher Spiegelausschuss CEN/TC 106 »Gasbeheizte Großküchengeräte« ■ Großküchengeräte DIN 18850 ... DIN 18879 ■ Einrichtungen zum Be- und Entlüften gewerblicher Küchen ■ Feuerlöscheinrichtungen von Großküchen ■ Großküchengeräte – Entkarbonisierung

CEN/TC 46	<ul style="list-style-type: none"> ■ »Ölheizöfen mit Verdampfungsbrennern und Schornsteinanschluss« Sekretariat: Deutschland (DIN)
CEN/TC 156/WG 14	<ul style="list-style-type: none"> ■ »Lüftung von gewerblichen Küchen« Sekretariat: Deutschland (DIN)
CEN/TC 295 WG 3	<ul style="list-style-type: none"> ■ »Offene Kamine« Sekretariat: Deutschland (DIN)
CEN/TC 295 WG 8	<ul style="list-style-type: none"> ■ »Mechanisch beschickte Raumheizer und Heizeinsätze einschließlich offene Kamine« Sekretariat: Deutschland (DIN)



Normung – von Beginn an gut

Der Normenausschuss Heiz-, Koch- und Wärmgerät (FNH) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. wurde 1948 gegründet. Das Tätigkeitsfeld umfasst Normungsaktivitäten im Bereich der häuslichen Heiz- und Kochgeräte, die mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen betrieben werden. Hierzu zählen Herde und Einbaugeräte sowie Kohle- und Ölöfen, Kaminöfen, Gasraumheizer, Heizeinsätze für Kachelöfen und Kamine, Pelletfeuerstätten, Wasserheizer und Spezialgeräte. Darüber hinaus befasst sich der FNH mit der Normung von Großkücheneinrichtungen, wie sie in Hotels, der Gastronomie, der Gemeinschaftsverpflegung und dem Catering-Bereich zum Einsatz kommen. Im Einzelnen sind hier zu nennen: Thermische Großküchengeräte (Großkochanlagen und Heißluftdämpfer), Einrichtungen zur Be- und Entlüftung von gewerbsmäßigen Küchen, Feuerlöscheinrichtungen und UV-Anlagen in Großküchen sowie Edeltahlerzeugnisse.

Seit mehr als 30 Jahren besteht zwischen dem im Jahre 1949 gegründeten HKI Industrieverband und dem DIN Deutsches Institut für Normung e. V. eine Vereinbarung über den Normenausschuss Heiz-, Koch- und Wärmgerät. Der HKI Industrieverband ist finanzieller Träger der Kosten des FNH.

Die Normung von »Feuergeschränk von Kachelöfen – Fülltür für Füllfeuerung« mit der Ausgabe der DIN 1289 im April 1928 war eines der ersten Normprojekte des Normenausschusses Heiz-, Koch- und Wärmgerät, damals noch als Fachnormenausschuss Heiz-, Koch- und Wärmgerät im Deutschen Normenausschuss (DNA).

In Zeiten der Globalisierung der Märkte sind Anforderungen vor allem an den Umweltschutz, der Energieeinsparung, der Sicherheit oder auch der Vergleichbarkeit der Produkte dringend erforderlich.

Die Normungsarbeit hat damit eine herausragende Bedeutung für Hersteller, Handel, Käufer, Politik und die Wirtschaft als Ganzes.

Deshalb verfolgt die Normung von Heiz-, Koch- und Wärmgerät folgende Ziele:

- **Sicherheit und Qualität von Heiz- und Kochgeräten**, z. B. durch Festlegung hoher Anforderungen und deren Prüfung;
- **einheitliche europäische Anforderungen**, z. B. einheitliche Messverfahren für umweltrelevante Parameter wie die Partikelmessung;
- **Energieeinsparung**, z. B. durch effektive Energienutzung;
- **allgemeine Verständigung**, z. B. durch einheitliche Bezeichnungen.

Ziel ist es, die europäische Normungsarbeit zu verstärken. Dabei soll die sachliche Erarbeitung von Normen im Bereich des Heiz-, Koch- und Wärmgeräts nach Möglichkeit auf europäischer Ebene erfolgen und diese als DIN-EN-Normen in das deutsche Normenwerk übernommen werden.

Über den HKI Industrieverband verfügt der FNH über die entsprechenden Branchenkenntnisse, Expertenkontakte und Kooperationsvereinbarungen mit relevanten Behörden, Prüfstellen und wissenschaftlichen Einrichtungen, wie keine vergleichbare Institution in Deutschland.



Normung – globale Chancen nutzen

- Stadien der Erstellung einer Norm**
- > Normungsantrag
 - > Norm-Vorlage
 - > Manuskript für Norm-Entwurf
 - > Norm-Entwurf
 - > Stellungnahmen, Einsprüche
 - > Manuskript für Norm
 - > Veröffentlichung der Norm

Normungsantrag Das Bearbeiten einer bestimmten Normungsaufgabe muss beantragt werden. Normungsanträge können von jedermann beim DIN eingereicht werden.

Aktualität der Normen Jede Norm muss mindestens alle 5 Jahre auf den Stand der Technik überprüft werden. Danach wird diese bestätigt, überarbeitet oder ersatzlos zurückgezogen.

Rechtsverbindlichkeit von Normen Aus rechtlicher Sicht ist die Anwendung von Normen auf technische Sachverhalte nicht verbindlich. Normen sind nur dann rechtlich verbindlich, wenn auf sie in Rechtsvorschriften verwiesen wird. Regelungen in Normen geben noch keine hinreichende Sicherheit, dass der Stand der Technik eingehalten wird. Sie werden aber von Gerichten als Bewertungsmaßstab im Sinne einer anerkannten Regel der Technik herangezogen.

Nationale Normungsarbeit im Bereich FNH Die Facharbeit wird in den FNH-Arbeitsausschüssen von Experten aus Kreisen der Hersteller, des Handels und der Anwender getätigt. Jeder kann in den FNH-Arbeitsausschüssen nach der Richtlinie für Normenausschüsse im DIN mitarbeiten sowie Einsprüche zu den veröffentlichten Normen und Norm-Entwürfen machen.

Europäische/internationale Normungsarbeit im Bereich FNH Die europäische/internationale Normungsarbeit wird in den Technischen Komitees von CEN bzw. ISO durchgeführt. Die nationale Vorbereitung sowie Kommentierung der europäischen/internationalen Normungsergebnisse sowie die Erarbeitung von Normungsvorschlägen erfolgt in den FNH-Arbeitsausschüssen. Diese Ausschüsse delegieren ihre Experten in die Technischen Komitees von CEN/TC 46, CEN/TC 49, CEN/TC 62, CEN/TC 295, CEN/TC 106, CEN/TC 156/WG 14 bzw. ISO/TC 116, um dort die abgestimmte deutsche Meinung zu vertreten.

Übernahme von Europäischen/Internationalen Normen Eine Europäische Norm (EN) **muss** in allen Mitgliedsländern vom CEN auf nationaler Ebene angekündigt, als identische nationale Norm veröffentlicht oder anerkannt, und entsprechende nationale Normen müssen zurückgezogen werden (auch EN-ISO-Normen). Eine Internationale Norm (ISO), die nicht als EN-ISO-Norm vom CEN übernommen wurde, kann als DIN-ISO-Norm auf nationaler Ebene übernommen werden.



Normung – Märkte sichern

Die Erarbeitung von Normen ist eine Dienstleistung, die das DIN für die interessierten Kreise erbringt.

Die Normung wird auf Antrag und nach Einschätzung der interessierten Kreise national, europäisch und/oder international durchgeführt.

Die Aufnahme von Vorhaben bzw. Übernahme von Sekretariaten kann nur erfolgen, wenn zuvor die hierfür benötigten finanziellen Mittel von den interessierten Kreisen sichergestellt und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit gegeben ist.

Die aktive Mitarbeit an der Erstellung von Normen ermöglicht, Technologien und Innovationen erfolgreich am Markt zu etablieren. Dadurch werden Rahmenbedingungen, Zielvorgaben und Qualitätsmaßstäbe für unternehmerisches Handeln geschaffen.

Die richtige Einschätzung der Normung für die eigene Wettbewerbsposition und die Übernahme von Verantwortung, gerade auch in den Gremien des FNH, sollte für jedes Unternehmen erklärtes Ziel sein.

Freiwillige Förderbeiträge der Wirtschaft dienen unmittelbar der Finanzierung der verschiedenen Arbeitsprogramme oder einzelner Normprojekte im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Normenausschusses. Im FNH erfolgt die finanzielle Förderung durch den HKI Industrieverband, der einen hohen Anteil der benötigten Finanzmittel aufbringt.

Die Geschäftsstelle des FNH informiert Sie gerne über die Vorteile einer Mitgliedschaft im HKI Industrieverband.

GESCHÄFTSSTELLE DES FNH

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Normenausschuss Heiz-,
Koch- und Wärmgerät (FNH)
Frank Kienle
Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main

Postfach 710401
60494 Frankfurt

Telefon: +49 69 256268-112
Telefax: +49 69 256268-100
E-Mail: kienle@hki-online.de

www.fnh.din.de